

Vom Computer ins Tanzkleid

Nach Feierabend verwandelt sich die Cottbuser Sekretärin Antje Richter in die Bauchtänzerin Najeeba

Cottbus. Die Woche über sitzt sie am Schreibtisch im Sekretariat des Cottbuser Konservatoriums, wenn sie nicht wie in den letzten Nächten im Auftrag der Stadt als Deichläuferin unterwegs ist. Am Abend tauscht sie Computer und Telefon gegen das Tanzkostüm. Antje Richter, als Sekretärin des Konservatoriumsdirektors Gabriel Zinke beschäftigt, ist in ihrer Freizeit leidenschaftliche Bauchtänzerin.

Von Ulrike Elsner

Ob beim Stadtfest in Cottbus, beim Rosengartenfest in Forst oder kürzlich bei der Eröffnung der Ausstellung „Frauen, die Pücklers Erbe zum Leuchten bringen“ im Cottbuser Rathaus – Najeeba, wie sich Antje Richter als Bauchtänzerin nennt, ist immer mitten drin.

Begonnen mit sechs Jahren

Mit dem Tanzen begonnen hat die Cottbuserin schon im zarten Alter von sechs Jahren im Cottbuser Kindermusical. „Helmut Winkelmann hat mich geprägt“, sagt die 32-Jährige über den legendären Cottbuser Tanzlehrer. „Von der Grundausbildung bei ihm zehre ich noch heute.“

Mit dem orientalischen Tanz

ist sie auf einer Ägyptenreise im Jahr 2001 in Berührung gekommen. „Es war Liebe auf den ersten Blick“, sagt die Cottbuserin. „Ich habe mir sofort ein Kostüm gekauft und an der Volkshochschule einen Kurs begonnen. Seitdem besucht sie an Wochenenden und im Urlaub Workshops und Trainingscamps. Gleichzeitig gibt Antje Richter als geprüfte Lehrerin für Orientalischen Tanz ihr Wissen und Können an ihre Tanzgruppen weiter, darunter die „Najeeba habibis“ in der „Lila Villa“.

Tänzerische Inspirationen

Der Tanz hat einen festen Platz im Leben der Cottbuserin. Seit dem Jahr 1997 wirkt sie im Jugendtanztheater Cottbus mit. Inspirationen holt sie sich nach eigenen Worten auch bei anderen Stilrichtungen wie Standardtanz, Flamenco, Salsa, Jazzdance, Modern Dance oder Hip-Hop.

„Beim Tanzen kann ich alles um mich herum vergessen“, sagt Antje Richter. „Tanzen ist für mich Fitnessprogramm und Stressabbau. Es tut nicht nur dem Körper, sondern auch Geist und Seele gut und macht richtig Spaß.“

Dass sie im Konservatorium

arbeitet, hält die 32-Jährige für eine glückliche Fügung. Das Haus, in dem sie immer von Musik umgeben ist, passe einfach zu ihr. Und das nicht nur, weil sie in der Mittagspause im Ballettsaal die eine oder andere Figur üben kann.

In ihrer Liebe zum Orient trifft sich die Tänzerin mit einem berühmten Cottbuser. Antje Richter: „Ich bin Pückler unendlich dankbar, dass er den Orient nach Cottbus geholt hat. Meine Liebe zum Orient sehe ich im Branitzer Park verwirklicht.“ Umso größer sei ihre Freude gewesen, als sie beim Casting als Statistin für „Pücklers Utopia“, das Mehrspartensstück des Staatstheaters zum 225. Geburtstag des Fürsten ausgewählt wurde. „Es ist eine Herausforderung für mich, in einem solchen Projekt mitzutanzten“, sagt die Cottbuserin.

Immer ein Kostüm im Auto

Bei Geburtstagsfeiern oder Hochzeiten verwandelt sich Antje Richter gern spontan in Najeeba. „Ich habe mindestens ein Kostüm immer im Auto und die Musik in der Tasche“, sagt sie. Und wenn sie dann zu tanzen beginne, sei das meist das schönste Geschenk.



Bauchtänzerin Antje Richter ist gern von Musik umgeben.